

Einfach Lesen im LEA Leseclub

Jeden Mittwoch, 17 Uhr, gehen 14 Menschen ins Café Paule in Spandau zum Lesen und Kaffee trinken. Jeder nimmt ein Buch. Gerade ist das Buch *Olga und Marie, Teil 2* dran. Reihum lesen sie einen Absatz oder eine Seite. Alle wollen so viel wie möglich lesen. Dabei fällt vielen von ihnen das Lesen nicht leicht. Manche können auch gar nicht lesen. Aber das macht nichts. Es ist ja ein besonderer Leseclub, ein LEA Leseclub.



Seit dem Jahr 2012 gibt es den Leseclub. Das Café Paule ist ideal dafür. Foto: Doreen Kuttner

LEA heißt Lesen Einmal Anders. Menschen, die nicht so gut oder gar nicht lesen können, werden hier unterstützt von zwei Mitleser/-innen oder von den anderen Teilnehmer/-innen. Für Menschen, die gar nicht lesen können, gibt es die Echo-Methode. Dabei liest jemand ein Wort oder mehrere vor. Der Nichtlesende spricht sie nach. Das ist für ihn wie selbst lesen. Die Teilnehmer/-innen lesen vor allem Bücher in Leichter und Einfacher Sprache. Es sind Krimis, Liebesgeschichten, Märchen, Fantasy und vieles andere. Der LEA Leseclub in Spandau ist sehr beliebt. Es ist schön zusammen zu sein. Alle kennen sich schon sehr lange. Seit dem Jahr 2012 gibt es den Leseclub. Es hat eine Weile gedauert, einen guten Ort zu finden. Es sollte ein Café sein, hell und ruhig. Und Andere sollten sich nicht gestört fühlen. Das Café Paule ist ideal. Die Mitarbeiterinnen sind super freundlich.

In Berlin gibt es noch zwei andere LEA Leseclubs: in der Pablo-Neruda-Bibliothek in Friedrichshain und in der Helene-Nathan-Bibliothek in Neukölln. Auch sie werden von der Lebenshilfe Berlin unterstützt. Die drei Leseclubs haben Kontakt zueinander. Sie veranstalten gemeinsame Lesungen oder fahren zur Leipziger Buchmesse.

Vor ein paar Tagen habe ich mit Nicole gesprochen. Nicole ist Mitglied im LEA Leseclub Spandau. Mein Name ist Doreen. Ich bin Mitarbeiterin der Lebenshilfe Berlin. Ich habe die drei Berliner LEA Leseclubs mitgegründet. Das ist unser Gespräch:

Doreen: Hallo Nicole, seit wann machst du bei dem LEA Leseklub im Café Paule mit?

Nicole: Oh, das weiß ich nicht mehr. Schon lange. Vielleicht 5 Jahre?

Doreen: Warum gehst du zum Leseklub?

Nicole: Weil mir das Lesen Spaß macht und weil ich wissen will, was in den Büchern passiert.

Doreen: Lest ihr die ganze Zeit?

Nicole: Nein, wir trinken auch Kaffee, essen Kekse und unterhalten uns. Oft ist es sehr lustig. Man kann aber auch mal über Sorgen und Probleme sprechen.

Doreen: Welche Bücher liest du gern?

Nicole: Mir gefallen viele Bücher. Wichtig ist, dass sie nicht so schwer sind. »Das Labyrinth der Wörter« hat mir gut gefallen.

Doreen: Was macht ihr sonst noch so im Leseklub?

Nicole: Manchmal sind wir eine Jury. Wir lesen dann Texte vom Wettbewerb: Die Kunst der Einfachheit. Oder wir fahren zur Leipziger Buchmesse. Das ist toll. Da lesen wir auf der Bühne.

Doreen: Aber im Moment darf sich der Leseklub ja nicht treffen. Fehlt er dir?

Nicole: Ja, sehr. Ich habe versucht, beim Leseklub über Zoom mitzumachen. Aber mein Internet stürzt immer ab. Ich hoffe sehr, dass wir uns bald wieder treffen dürfen.

Doreen: Ja, das hoffe ich auch. Weißt du schon, im April fahren wir mit allen drei LEA Leseklubs ins Schloss Wartin. Dort gibt es tolle Lesungen und wir lesen zusammen. Kommst du mit?

Nicole: Na klar.



Für Menschen, die gar nicht lesen können, gibt es die Echo-Methode. Jemand liest vor. Der Nichtlesende spricht nach. Foto: Volker Wortmann

Die Idee für die LEA Leseklubs hatte Anke Groß-Kunkel 2007 aus den USA nach Deutschland gebracht. Mittlerweile gibt es über 50 in Deutschland.

Möchten Sie noch mehr erfahren? Es gibt den Blog: »Einfach Lesen«. Hier können Sie Informationen und Geschichten rund um die LEA Leseklubs lesen aber auch vieles mehr. Die Internet-Adresse ist: www.leichte-sprache.berlin/leichte-sprache/einfach-lesen

Doreen Kuttner,
Lebenshilfe Berlin

Leichte Sprache

Dieser Text ist in Leichter Sprache geschrieben. Auch das Layout wurde nach den Regeln der Leichten Sprache erstellt.